

Strasbourg 2. März 1902.

Verehrtester Herr Geheimrath!

Für die mir mit Ihrem freundlichen Briefe vom 19. d. M.
gesandte Würdigung Schöpfers danke ich Ihnen tiefsten; ich
hätte es so gut nicht machen können.

Mit dem römischen Congref sieht es sehr zweifelhaft
aus. Levi, Rucellli und andere Chauvinisten sind aufs
eifrigste an der Arbeit sein Bestandkonomen zu hinterbrin-
gen. Und obwohl wir Deutsche allen Grund hätten dem
gegenüber Pais und Corini zu unterstützen: wenn, wie es
beinahe den Anschein hat, die italienische Regierung, die
Stadt Rom, die römische Akademie und die *torica roma-
na di flora patria* sich zuweilen halten, kann der Congref,
wenn er überhaupt abgehalten wird, nur eine Fehlg.
beur werden, und dann würde auch ich nicht hingehen.
Ich habe meinen Beitrag bezahlt und ein Mitglieds-
karte erhalten; alle weiteren Mittheilungen aber
fallen — nur Keller hat mir für meinen Expressen aus-
führlichen über die Sache geschrieben.